

## Der Insel-Bote vom 16.03.2011

### Westküsten-Logistik für die Offshore-Windparks Bis Mai soll das Konzept stehen: Von Husum und Dagebüll aus werden die „Reaktionshäfen“ versorgt



Die Mitte vergangenen Jahres beschlossene Kooperation der Häfen vor Schleswig-Holsteins Westküste bekommt konkrete Strukturen. Die Hafenkooperation Offshore-Häfen-Nordsee-SH hat in Zusammenarbeit mit der Brunsbüttel-Ports-GmbH die Hamburger Uniconsult-Universal-Transport-Consulting-GmbH beauftragt, detaillierte Logistikkonzepte sowohl für die Installation als auch den Betrieb und Service der Offshore-Windparks im Helgoland- und Sylt-Cluster zu erarbeiten. Damit wird das Konzept für die Häfen Brunsbüttel, Büsum, Dagebüll, Helgoland, Husum, Rendsburg-Osterrönfeld, Wyk auf Föhr sowie die Sylter Häfen Hörnum und List fortgeführt und konkretisiert.

„Die Ergebnisse werden für jeden einzelnen Windpark maßgeschneiderte Logistik-Lösungen aufzeigen, die den gesamten Lebenszyklus des jeweiligen Offshore-Windparks umfassen“, erläutert Frank Schnabel, Sprecher der Hafenkooperation, in einer Mitteilung. Die individuellen Anforderungen der Windparkbetreiber werden dabei berücksichtigt. Die Konzepte werden im Mai fertig sein und dann auch veröffentlicht werden.

„Mit den erarbeiteten Logistikkonzepten für die einzelnen Offshore-Windparks sind wir in der Lage, den Offshore-Unternehmen umfassende und attraktive Angebote aus Schleswig-Holstein offerieren zu können“, betont Matthias Volmari, Ansprechpartner für die Belange der Windenergiebranche in der Hafenkooperation.

„Es wurden bisher nur wenige Offshore-Windparks gebaut und noch gar keine, die so weit draußen vor der Küste Schleswig-Holsteins in offener See liegen“, sagt Peter Singer, Geschäftsführer der Hafenprojektgesellschaft mbH. „Für die Installation und Versorgung von Offshore-Windparks gibt es – noch – keine Patentrezepte. In diesem aktuell ‚lernenden System‘ hoffe ich, dass wir mit den Ergebnissen die Betreiber der Windparks von unseren Logistikkonzepten überzeugen können.“

## Kooperation der Häfen

Durch die Vernetzung der Häfen können Kunden die Leistungen aller Hafenstandorte nutzen. In den schwerlastfähigen Tiefwasserhäfen in Brunsbüttel und Rendsburg-Osterrönfeld können die Komponenten der Windkraftanlagen gepuffert, vorinstalliert und verladen werden. Über die Häfen Büsum, Husum, Dagebüll sowie Brunsbüttel ist eine schnelle Versorgung der Reaktionshäfen Helgoland, Hörnum und List garantiert. Letztere, insbesondere die Hochseeinsel Helgoland, bieten kurze Anfahrtswege zu den [Offshore-Windparks](#).



Dagebüll: Bald ein Tor zu den Anlagen vor der Küste.